

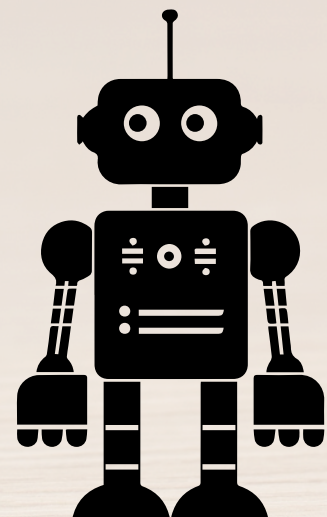
KLEINE ROBOTER, GROßE IDEEN: LEGO ROBOTERCUP

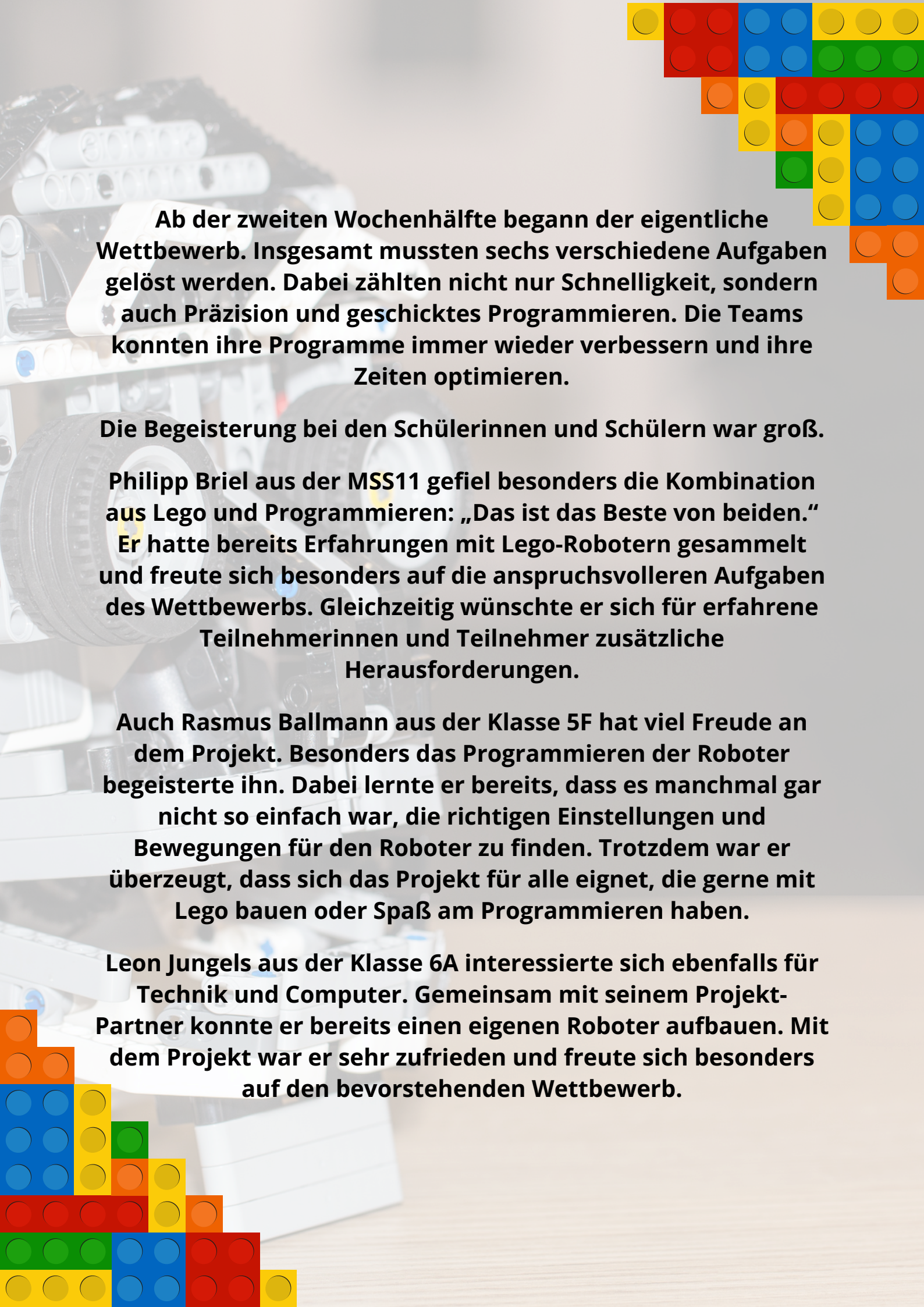
Im Rahmen der Projektwoche drehte sich beim Projekt „Lego Roboter Cup“ alles um Technik, Kreativität und Teamarbeit.

Unter der Leitung von Herrn Kinnen und Herrn Wirtz beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Bau und der Programmierung von Lego-Robotern und bereiteten sich auf einen spannenden Wettbewerb vor.

Die Idee für das Projekt entstand aus den Erfahrungen, die Herr Kinnen bereits an früheren Schulen gesammelt hatte. Dort leitete er eine Lego-Roboter-AG, die erfolgreich an Wettbewerben teilnahm. Diese Erfahrungen brachten ihn auf die Idee, auch an unserer Schule einen eigenen Wettbewerb ins Leben zu rufen.

„Die Kinder sollen Spaß am Bauen und Programmieren haben und dabei auf spielerische Weise erste Einblicke in die Welt der Informatik erhalten“, erklärt Herr Kinnen. Zu Beginn der Woche stand zunächst ein kleines Trainingscamp auf dem Programm. Dort lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie die Roboter aufgebaut und programmiert werden. Anschließend konnten sie verschiedene Trainingsaufgaben bearbeiten und erste Erfahrungen sammeln.





Ab der zweiten Wochenhälfte begann der eigentliche Wettbewerb. Insgesamt mussten sechs verschiedene Aufgaben gelöst werden. Dabei zählten nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Präzision und geschicktes Programmieren. Die Teams konnten ihre Programme immer wieder verbessern und ihre Zeiten optimieren.

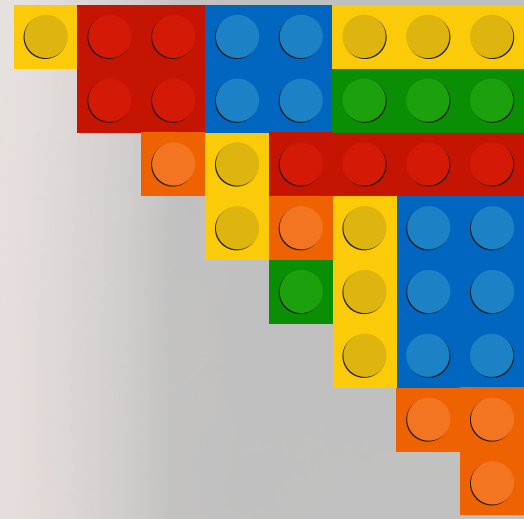
Die Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern war groß.

Philipp Briel aus der MSS11 gefiel besonders die Kombination aus Lego und Programmieren: „Das ist das Beste von beiden.“

Er hatte bereits Erfahrungen mit Lego-Robotern gesammelt und freute sich besonders auf die anspruchsvolleren Aufgaben des Wettbewerbs. Gleichzeitig wünschte er sich für erfahrene Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzliche Herausforderungen.

Auch Rasmus Ballmann aus der Klasse 5F hat viel Freude an dem Projekt. Besonders das Programmieren der Roboter begeisterte ihn. Dabei lernte er bereits, dass es manchmal gar nicht so einfach war, die richtigen Einstellungen und Bewegungen für den Roboter zu finden. Trotzdem war er überzeugt, dass sich das Projekt für alle eignet, die gerne mit Lego bauen oder Spaß am Programmieren haben.

Leon Jungels aus der Klasse 6A interessierte sich ebenfalls für Technik und Computer. Gemeinsam mit seinem Projekt-Partner konnte er bereits einen eigenen Roboter aufbauen. Mit dem Projekt war er sehr zufrieden und freute sich besonders auf den bevorstehenden Wettbewerb.



Bislang verlief das Projekt äußerst erfolgreich. Herr Kinnen zeigte sich begeistert von der Motivation und dem Interesse der Schülerinnen und Schüler. Viele Aufgaben wurden schneller gelöst als erwartet und alle Beteiligten arbeiteten mit großer Begeisterung an ihren Robotern.

Nun blicken alle gespannt auf die kommenden Wettbewerbstage. Wer am Ende die besten Zeiten erzielt und sich den Sieg sichert, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Eines steht jedoch schon jetzt fest: Der „Roboter North Cup“ verbindet auf spannende Weise Kreativität, Teamarbeit und erste Erfahrungen in der Welt des Programmierens.

Verfasst von: Viktoria Probst (10c); Mara Meyer, (10d); Nadine Yousif Jamil, (10c)



